

Die Viereckschanze bei Obereßlingen.

Von Gerhard Bersu-Frankfurt a. M.

Mit 3 Textabbildungen und 3 Tafeln.

Das rechte Neckarufer wird in der Gegend von Obereßlingen von einem Höhenrücken begleitet, dessen höchster Teil die Braunhalde genannt wird. (470 m über dem Meere und etwa 130 m über dem Flußlauf gelegen.) Auf dem Berge läuft ein alter Höhenweg, der den Namen Römerstraße trägt und eine alte Verbindung zwischen Fellbach und Plochingen darstellt. Mit einer von den Römern angelegten Straße hat der Weg nichts zu tun. Es dürfte



Abb. 33. Lageplan der Viereckschanze von Obereßlingen.
Ausschnitt aus der Karte 1:25 000.

sich vielmehr um einen vorgeschichtlichen Weg handeln, der, wie so häufig, in späterer Zeit mit dem Namen Römerstraße belegt worden ist. Senkrecht zum Zuge dieses Weges läuft von Obereßlingen ein ebenfalls alter Weg vom Neckartal zur Höhe herauf und führt dann weiterhin durch das Waldgebiet des Schurwaldes herüber ins Remstal. Die Kreuzung der beiden Wege wird „Eiserne Hand“ genannt.

Unweit dieser Stelle liegt auf dem heute bewaldeten flachen Rücken der Braunhalde etwa 500 m östlich von der Kreuzung dieser beiden Verbindungen entfernt eine Burgwall genannte Viereckschanze (Abb. 33).